



Das Organisationsteam der „LIT.ronsdorf“ 2015,
v.l. Günter Wülfrath, Monika Diehle, Ingrid Müller, Klaus-Günther Conrads.

„LIT.ronsdorf“ – ein kulturelles Erfolgsprojekt

(gk). 2016 konnte der Arbeitskreis „LIT.ronsdorf“ auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Es begann 2007, als Günter Wülfrath die Idee hatte, einen Kreis literaturinteressierter Bürger zu gründen und so kam es, dass sich neun Ronsdorfer Frauen und Männer zusammenschlossen, um in unserem Stadtteil den Literaturgedanken zu pflegen. In der Zeit vom 26. bis 28. Oktober 2007 fanden im Naturfreundehaus erstmals die Ronsdorfer Literaturtage mit drei Lesungen Ronsdorfer Autoren statt. Die Veranstaltungen fanden großen Anklang und regten zur Wiederholung in den folgenden Jahren an. 2012 nahm erstmals der Heimat- und Bürgerverein mit einer Lesung im Bandwirkermuseum an der Veranstaltung teil. 2014 schloss sich dann der Kreis dem Heimat- und Bürgerverein an, der die Regie übernahm. Nach diesem Wechsel kam es zu einer umfangreichen Erweiterung der Aktivitäten. So wurden in der Zeit vom 11. bis 31. Oktober 2014 fünfunddreißig Veranstaltungen in unterschiedlichen Räumlichkeiten durchgeführt. Für Kinder gab es Vorlesestunden in der Stadtteil-Bibliothek, die beiden Ronsdorfer Altenheime wurden als Veranstaltungsorte einbezogen und eine Lesung fand sogar in einem Privathaus im Wohnzimmer statt. Auch der Kreis der Autoren wurde über Ronsdorf hinaus erweitert, und neben den klassischen Lesungen gab es Kunstausstellungen und musikalische Darbietungen. Am Ende waren es fast eintausend Besucher, die an den Vorlesungen teilnahmen oder die Ausstellungen besuchten und auch in den folgenden Jahren blieben die Ronsdorfer Literaturwochen auf anspruchsvollem Niveau. Einen Höhepunkt bildeten die Veranstaltungen zum zehnjährigen Bestehen der „LIT.ronsdorf“ im Jahre 2016. Es begann wie in den Vorjahren mit einer kulinarischen Wanderung durch Ronsdorf. In Erinnerung an die Eröffnung der Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn vor 125 Jahren startete man am ehemaligen Standort des Stadtbahnhofes um von dort aus Altes und Neues im Ronsdorfer Stadtbild zu erwandern und zu entdecken. Den kulinarischen Abschluss bildete dann die Einkehr in der Gastwirtschaft Nolzen. In den folgenden drei Wochen gab es wieder eine Vielzahl von literarischen und künstlerischen Veranstaltungen, welche die Ronsdorfer Bevölkerung begeisterten. Krönender Abschluss war die Festversammlung im „Ronsdorf-Carree“, das bis auf den letzten Platz gefüllt war und in der noch einmal Ronsdorfer Autoren aus ihren Werken vortrugen. Diese Jubiläumsveranstaltung machte noch einmal deutlich, dass neben dem Heimatbewusstsein auch das kulturelle Leben in Ronsdorf fest verankert ist.